

Neunte Auflage vom Dialog der Kulturen

Im Willy-Brandt-Berufskolleg ging es diesmal um den Arbeitsethos der Religionen

1 Rheinhauser Willy-Brandt-Berufskolleg fand bereits zum neunten Mal die Veranstaltung „Dialog der Kulturen“ statt. „In Duisburg herrscht eine große kulturelle Vielfalt, die für die Bürger zum Alltag gehört. Kulturelle Vielfalt ist Alltag: Wer weiß ich von den anderen?“, fragten die Veranstalter. Insbesondere im laufenden Jahr, dem die Schlagzeilen durchzogen sind von religiösen, kulturellen, eth-

nischen und nationalistischen Konflikten, habe man dieser Veranstaltung mit Spannung entgegen gesehen. Das zentrale Thema: Arbeitsethos der Religionen: Habe ich heute mein Geld verdient?

Die Kolleg-Schüler hatten zunächst die Möglichkeit, die drei verschiedenen Gotteshäuser zu besuchen. Später fand eine Podiumsdiskussion mit den Vertretern der drei Gemeinden statt. Alexander Dreh-

mann (Jüdische Gemeinde), Dr. Ali Topcuk (Gründungsmitglied der Dittib-Begegnungsstätte und Religionslehrer), Ulrich Koch (Katholische Kirche) sowie Jürgen Widera (Evangelische Kirche) stellten ihre Religionen vor und beantworteten Fragen.

Die Fragen berührten viele Facetten der Religionen über die Frage nach der Vereinbarkeit von Zinsen mit dem Glauben bis hin zur Arbeitsethik in den Religionen. Gerade bei

der letzten Frage waren sich die Religionsvertreter einig. „Jeder Gläubige muss seinen Beitrag zur Gesellschaft leisten, andernfalls kommt er seinen religiösen Pflichten nicht nach. Hiermit sei nicht „Geld verdienen“ im herkömmlichen Sinne gemeint. Einen Beitrag zur Gesellschaft leisten auch Menschen, die Angehörige pflegen, Eltern, die sich um ihre Kinder kümmern, aber auch Arbeitnehmer, die einem Job nachgehen.“

WAZ 24.10.2016